

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Evangelischer Wandersmann

Stiegler, Johannes

Freyburg i. Br., 1667

Zehende Vertuschung

[urn:nbn:de:bsz:31-131471](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-131471)

dass diese Lehr zu Sünd vnd Laster
Thür vnd Thor auffsperrt vnd mit
H. Schrifft Spöckeren treibet?

Zehende Vertuschung.

10. Wäre vnserem liebē Teütschen
Vatterland zu zete vnd ewiger wolffart
nuzlich vnd erspriesslich/ wan Luthero-
sche Prediger der gründlichen Wahr-
heit gemäh weniglich kund vnd oken-
bar mache: Dass sie nicht ein einzigen
Catholischen Glaubens Articul mit
Klarer Schrifft können vmbstossen:
vnd hingegen nicht ein einzigen Luthero-
rischen Glaubens Articul/so dem Pabo-
lumb zuwider/ mit klarer Schrifft be-
weisen: hingegen aber Augenschei-
lich vberwisen werden/ dass sie der H.
Schrifft vil Stück zuwider glauben vnd
lehre. Wan nundise vor Gott vnd der
Ehrbaren Welt bezugte Wahrheit/
mit hindansetzung des vorgessien
wider.

wider
sen beh
hoffnung

Eyne
die einfä
vnd zusch
aber beh
schrecken
nus vni
Schriff
dass gege
gar nie m

Wan
Was n
dass soll
die Pap
Lutheris
ben/ dan
nem W
oder da
sen/so fo
anderen
Christ ju

widerwillens mit aufrichtigē Gewis-
sen beherziget wurde / were sichere
hoffnung zur Glaubens Einigkeit.

Engherige Lutheraner pflegen zwar
die einfältige Catholische zuschröcken
vnd zuschreyen: schriftlicher: schriftlicher.
aber beherzte Papisten lassen sich nicht
schröcken: machē ihn dieses geschrey zu
nutz vnd ruffen mit besserem fug:
Schriftlicher / Schriftlicher: wolwissend/
daß gegenheit mit dem Bibelbeweiß
gar nit möglich auffzukommen.

Wan nun die Lutheraner sagen:
Was nicht inn der Bibel geschriben /
daß soll man nicht glauben / schliessen
die Papisten darauff / erstlich daß die
Lutherischen gar kein Sacrament ha-
ben / dann ja in gancker Bibel nit kei-
nem Wore erwiesen / daß der Tauf
oder daß Abendmal ein Sacrament
sey / so soll man es nicht glauben. Zum
anderen / daß der Pabst für den Anst-
Christ zuhalten / daß die Catholische
Lehre

lehr von den Heiligen Sacramenten/
Fassen/ Segnewer/ Verehrung der
Heiligen; vom Freyen Willen/ von
haltung der Gebottē Gottes/ von der
Rechtfertigung vnd andern strittigē
Articulen irglaubig oder vnrecht sey/
ist nicht inn der Bibel geschriben/ so
soltē die Herren Lutheraner es nicht
glauben.

Die Papisten haben ältere Brieff
vnd sein 1500. Jahr vor den Lutheri-
schen in gutem Besiz ihres wolherge-
brachten Glaubens gewesen: Will
man sie darauß heben/ muß solches
mit klarer Schrift geschehen/ vnd
zwar mit verständlicher Teutscher
Sprach bey gebohrnem Teutschen
Volk. Wann Luthersche Prediger
auch dem gemeinen Mann zu zeiten
auff teutsch nur können antworten/ ge-
brauchen vnd bedienen sie sich in
andern Sprachen/ obwol sie selbst die haupt-
sprachen nicht allzeit zum allerbesten
verstehn:

verheh
rühme
Desterre
auf ein
Papisten
nebeg
ische D
wort die
zusprech
andere
gehen ba
von diler
wahr so

A

11.
billich
pressen.
mehr
sene D
gen Sch
bekannt

verlehn: Wie dann jener Sprachbe-
 rühmte Doctor Paulus Florenius in
 Oesterreich sich selbst verrathen/ so dise
 auff ein zedel geschribne vnd vñ einem
 Papisten dargereichte Wort (Sñäg
 nebeg sufrag) hurtig auff die Eryp-
 tische Opffer gedeutet/ als herten dise
 wort die alte Sözenpfaffen pflegē auß-
 zusprechen. Da es aber zurück gelesen/
 anderst nichts geheissen/ als: Gänß
 gehen barfuß: haben sich die Papisten
 von diesem Lutherschen Doctor nicht
 mehr so fast schüden lassen.

Zwölffte Veruschung.

II. Solten Luthersche Prediger
 billich mit erhebrer Stimm rühmen vnd
 preisen. 1. Daß die sigreiche schaar
 mehr als hundertmal hundert tau-
 send Heiliger Märtyrer vnd blut zeu-
 gen Christi alle im Pabstthumb vmb
 bekantnis des Eutholtschen Glaubens
 wegen